

# Mit Rückenwind in die Corona-Krise

Akademie Sankelmark verzeichnete 2019 das beste Ergebnis seit fünf Jahren und kämpft nun gegen die Auswirkungen der Pandemie

Von Birthe Herbst-Gehrking

**OEVERSEE** Die Corona-Krise macht auch vor der Akademie Sankelmark nicht Halt: Wer in diesen Tagen das Tagungszentrum betritt, trifft erst einmal auf Stille. In den sonst so geschäftigen Fluren der Akademie ist kein Mensch zu sehen. Die Anmeldung scheint verwaist. Auch die Büroräume dahinter sind leer. Die Einzigen, die an diesem Ort zurzeit noch die Stellung halten, sind Akademiedirektor Christian Pletzing, der stellvertretende Akademieleiter Heiko Hiltmann, Sachbearbeiterin Katy Johannsen und der Hausmeister.

„Wir haben alle Veranstaltungen bis nach den Osterferien abgesagt“, sagt Christian Pletzing. Diese Situation treffe die Akademie schwer. Noch könne das Tagungszentrum die Ausfälle kompensieren. „Wir sind aber ein gemeinnütziger Verein und können Gewinne nicht bunkern.“

Zu den abgesagten Veranstaltungen gehört auch die Mitgliederversammlung des Deutschen Grenzvereins, der Träger der Akademie ist. „Und da hätten wir ein sensationelles Jahresergebnis präsentiert“, sagt Pletzing und zuckt mit den Schultern. 2019 sei nämlich ein „außergewöhnlich gutes Jahr gewesen“, sagt der Direktor.

Trotz der gleichzeitig stattfindenden energetischen Sanierung des Haupthauses und der weiteren Akademiegebäude, konnte das Tagungszentrum seine Einnahmen um 4,3 Prozent steigen. 2018 waren es 1,21 Millionen Euro. Im Jahr 2019 1,26 Millionen Euro. Das ist laut Geschäftsbericht das beste Ergebnis seit fünf Jahren. Auch



Heiko Hiltmann (v.l.), Katy Johannsen und Christian Pletzing halten in der Akademie Sankelmark die Stellung. FOTO: HERBST-GEHRKING

die Zahl der Übernachtungen ist um drei Prozent auf 9339 gestiegen. „Dabei konnten wir wegen den Sanierungsarbeiten gar nicht so viele Gäste aufnehmen wie gewohnt“, sagt Pletzing.

Für das gute Ergebnis macht der Akademiedirektor unter anderem einen „super Belegungsplan“ verantwortlich. Außerdem sei die Sanierung der Gebäude wie geplant fertig geworden.

„Wir sind also mit viel Rückenwind in das Jahr 2020 gestartet. Jetzt ist uns aber Corona dazwischengekommen. Wir müssen den Gürtel enger schnallen“, sagt Pletzing. Zahlreiche Veranstaltungen mit vielen Teilnehmern

mussten inzwischen abgesagt werden. Unter Hochdruck versuchen nun die Akademiemitarbeiter, für alle ausgefallenen Seminare einen neuen Termin in der zweiten Jahreshälfte zu fin-

*„Wir sind ein gemeinnütziger Verein und können Gewinne nicht bunkern.“*

Christian Pletzing  
Akademiedirektor

den. „Das ist unser Plan B“, sagt Pletzing.

Zu den verschobenen Veranstaltungen gehört unter anderem der „Einführungskurs Digitale Fotografie“, der

eigentlich vom 3. bis 5. April stattfinden sollte. „Der wird vermutlich im September nachgeholt“, erklärt Heiko Hiltmann. Ein Seminar zum Thema „Grenzziehungen in Mittel- und Osteuropa nach 1918“ findet jetzt vom 2. bis 4. Oktober statt. „Das war eigentlich vom 3. bis 5. April geplant. Über 50 Teilnehmer hatten sich schon angemeldet“, sagt Heiko Hiltmann. Auch das „Sankelmarker Seminar zur Lebenskunst“ hat einen neuen Termin. Los geht es am 7. Juli statt am 6. April.

„Zum Glück haben wir sehr viel Zuspruch von den Teilnehmern und treffen auf sehr viel Verständnis“, sagt Heiko

Hiltmann zu der Reaktion auf die Stornierungen.

Trotz der Stille im Akademiegebäude laufen die Planungen für die Zeit nach den Einschränkungen der Corona-Krise jedoch auf Hochtouren. „Wir hoffen, dass möglichst bald wieder Seminare stattfinden können“, sagt Heiko Hiltmann. Zu den Highlights des Jahres gehöre nämlich unter anderem auch sein Drumcamp, das am 2. und 3. Mai geplant ist. „Wir haben schon Anmeldungen vorliegen und hoffen auf das Beste.“

Das komplette Programm gibt es auch im Internet unter [www.eash.de](http://www.eash.de). Weitere Infos unter Tel.04630/550.